

Finanzbericht – 1. Quartal 2007

GPC Biotech berichtet über den Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2007

Highlights im ersten Quartal:

- ***Abschluss der schrittweisen Einreichung des Zulassungsantrags für Satraplatin; derzeit Prüfung unter „Priority-Review“ durch die FDA***
- ***Präsentation wichtiger Ergebnisse aus der Satraplatin-Zulassungsstudie SPARC auf bedeutenden medizinischen Kongressen***

Martinsried/München und US-Standort in Princeton, NJ, 15. Mai 2007 - Die GPC Biotech AG (Frankfurt: GPC; TecDAX 30; NASDAQ: GPCB) berichtet heute über den Geschäftsverlauf im ersten Quartal des Jahres 2007.

Erstes Quartal 2007 im Vergleich zum ersten Quartal 2006

Der Umsatz im ersten Quartal des Jahres 2007 verringerte sich um 30% auf 3,8 Millionen Euro im Vergleich zu 5,4 Millionen Euro im ersten Quartal 2006. Die Verringerung des Umsatzes beruht auf den niedrigeren Zahlungen im Zusammenhang mit dem Entwicklungs- und Lizenzvertrag für Satraplatin für Europa und bestimmte andere Gebiete mit Pharmion und reflektiert die niedrigeren Forschungs- und Entwicklungs-Ausgaben im ersten Quartal 2007. Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand (F&E) verringerte sich im ersten Quartal 2007 um 10% auf 13,0 Millionen Euro (Q1 2006: 14,5 Millionen Euro). Diese Verringerung begründet sich hauptsächlich darin, dass die Phase-3-Zulassungsstudie für Satraplatin (SPARC-Studie) ihrem Ende zugeht. Die allgemeinen und Verwaltungsaufwendungen stiegen im ersten Quartal 2007 um 150% auf 11,0 Millionen Euro (Q1 2006: 4,4 Millionen Euro). Dieser Anstieg ist hauptsächlich den vermehrten Aktivitäten im Bereich Vermarktung und Vertrieb sowie erhöhten Anwaltskosten zuzuschreiben. Der Periodenfehlbetrag stieg im ersten Quartal 2007 um 49% auf -19,2

Millionen Euro (Q1 2006: -12,9 Millionen Euro). Das Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) belief sich im ersten Quartal 2007 auf -0,54 Euro (Q1 2006: -0,41 Euro).

Zum 31. März 2007 verfügte GPC Biotech über liquide Mittel, kurzfristig veräußerbare Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von 112,8 Millionen Euro (31. Dezember 2006: 97,1 Millionen Euro), darunter 1,5 Millionen Euro als Sicherheit hinterlegte liquide Mittel. Der Netto-Cash-Burn belief sich im ersten Quartal des Jahres 2007 auf 19,4 Millionen Euro. Der Netto-Cash-Burn wird durch die Addition des Mittelabflusses aus operativer Geschäftstätigkeit und der Investitionen in das Sachanlagevermögen und in Lizenzen berechnet. Diese Zahlen zur Berechnung des Netto-Cash-Burn werden in der ungeprüften Konzern-Cashflow-Rechnung für die ersten drei Monate zum 31. März 2007 ausgewiesen.

Erstes Quartal 2007 im Vergleich zum vierten Quartal 2006

Der Umsatz im ersten Quartal des Jahres 2007 verringerte sich um 25% auf 3,8 Millionen Euro im Vergleich zu 5,1 Millionen Euro im vorangegangenen Quartal. Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand verringerte sich im ersten Quartal 2007 um 17% auf 13,0 Millionen Euro im Vergleich zu 15,6 Millionen Euro im vierten Quartal 2006. Die allgemeinen und Verwaltungsaufwendungen stiegen im ersten Quartal 2007 um 45% auf 11,0 Millionen Euro im Vergleich zu 7,6 Millionen Euro im vorangegangenen Quartal. Der Periodenfehlbetrag des Unternehmens belief sich im ersten Quartal 2007 auf -19,2 Millionen Euro im Vergleich zu -17,2 Millionen Euro im vorangegangenen Quartal. Das Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) belief sich im ersten Quartal 2007 auf -0,54 Euro, im Vergleich zu -0,51 Euro im vorangegangenen Quartal.

„Für das Jahr 2007 bestätigen wir unsere Prognose, dass die Umsätze im Vergleich zu den in 2006 eingenommenen 22,7 Millionen Euro stabil bleiben werden. Außerdem bestätigen wir, dass wir für 2007 einen moderaten Anstieg der Forschungs- und Entwicklungsausgaben und einen deutlichen Anstieg der allgemeinen und Verwaltungsaufwendungen aufgrund des Aufbaus unserer Vermarktungs- und Vertriebsorganisation erwarten“, sagte Dr. Mirko Scherer, Finanzvorstand von GPC Biotech. „Mit liquiden Mitteln und kurzfristig veräußerbaren Finanzanlagen in Höhe von 112,8 Millionen Euro zum 31. März, befinden wir uns in einer soliden Finanzposition und können intensiv an unseren Vorbereitungen für die mögliche Markteinführung von Satraplatin in der zweiten Jahreshälfte arbeiten.“

Dr. Bernd R. Seizinger, Vorsitzender des Vorstands, sagte: „Wir konnten in den ersten Monaten des Jahres 2007 bereits mehrere wichtige Ergebnisse erzielen, darunter die Einreichung des Zulassungsantrags für Satraplatin sowie dessen Annahme zur Prüfung durch die US-Zulassungsbehörde FDA. Wir sind hoch erfreut, dass die FDA dem Zulassungsantrag „Priority-Review“-Status erteilt hat und erwarten eine Entscheidung der Behörde im August dieses Jahres.“

Dr. Seizinger sagte weiter: „Wir bereiten uns nun intensiv auf die mögliche US-Markteinführung von Satraplatin später in diesem Jahr vor. Mit der Annahme des Zulassungsantrags und der Erteilung des „Priority-Review“-Status durch die FDA sowie der Besetzung wichtiger Führungspositionen im Bereich Vermarktung und Vertrieb in den USA haben wir angefangen, die Vertriebsmannschaft aufzubauen. Außerdem treiben wir unsere klinischen Studien mit Satraplatin in anderen Krebsindikationen und unsere anderen Entwicklungs- und Entdeckungsprogramme weiter voran.“

Highlights seit Jahresanfang

- Privatplatzierung von Aktien bei institutionellen Investoren mit einem Netto-Emissionserlös von 32,6 Millionen Euro
- Abschluss der schrittweisen Einreichung des Zulassungsantrags (Rolling NDA) für Satraplatin und dessen Annahme durch US-Zulassungsbehörde FDA
- Erteilung des „Priority-Review“-Status für Zulassungsantrag, wodurch eine Entscheidung der US-Zulassungsbehörde FDA für August 2007 erwartet wird
- Präsentation wichtiger Studien-Ergebnisse zum progressionsfreien Überleben (PFS) sowie positiver Daten zu den Schmerz- und PSA-Ansprechraten aus der Phase-3-Zulassungsstudie SPARC auf wichtigen internationalen Onkologie- und Urologie-Kongressen
- Beginn des „Satraplatin Expanded Rapid Access“-Programms SPERA in den USA

Telefonkonferenz

Wie bereits angekündigt, findet heute eine Telefonkonferenz statt. GPC Biotech bietet die Möglichkeit, die Konferenz per telefonischer Einwahl oder Live-Übertragung auf der Webseite des Unternehmens www.gpc-biotech.com zu verfolgen. Nach der Live-Präsentation ist dort auch eine Aufzeichnung abrufbar. Die Telefonkonferenz findet heute, am 15. Mai 2007 um 14:00 Uhr statt (in englischer Sprache).

Einwahlnummern:

Teilnehmer aus Europa: **0049 (0)69 9897 2631** oder **0044 (0)20 7138 0813**

Teilnehmer aus den USA: **1-718-354-1359**

Die Einwahl sollte 10 Minuten vor Beginn der Veranstaltung erfolgen.

Über GPC Biotech

Die GPC Biotech AG ist ein börsennotiertes biopharmazeutisches Unternehmen, das auf die Entdeckung, Entwicklung und Vermarktung neuartiger Krebsmedikamente fokussiert ist. Ein Zulassungsantrag für den am weitesten in der Entwicklung fortgeschrittenen Produktkandidaten Satraplatin als Zweitlinien-Chemotherapie zur Behandlung von Patienten mit hormonresistentem Prostatakrebs wird derzeit von der

US-Zulassungsbehörde FDA geprüft. Satraplatin wurde von Spectrum Pharmaceuticals Inc. einlizenziiert. GPC Biotech entwickelt außerdem einen monoklonalen Antikörper mit neuartigem Wirkmechanismus gegen verschiedene Blutkrebsarten, der sich derzeit in der klinischen Phase 1 befindet, und betreibt mehrere Medikamentenentdeckungs- und -entwicklungs-Programme im Bereich der Kinase-Hemmer. Sitz der GPC Biotech AG ist Martinsried/München. Die US-Tochtergesellschaft, GPC Biotech Inc., hat ihren Sitz in Princeton (New Jersey). Weitere Informationen sind unter www.gpc-biotech.com verfügbar.

Diese Pressemitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Angaben, welche die gegenwärtigen Einschätzungen und Erwartungen des Managements von GPC Biotech AG darstellen, inklusive Angaben über den Status des Prüfungsprozesses durch die FDA. Diese Angaben basieren auf heutigen Erwartungen und sind Risiken und Unsicherheiten unterworfen, welche oft außerhalb unserer Kontrolle liegen und die dazu führen können, dass tatsächliche, zukünftige Resultate, Entwicklungen oder Erfolge signifikant von den Resultaten, Entwicklungen und Erfolgen abweichen die in diesen zukunftsgerichteten Angaben enthalten sind oder von ihnen impliziert werden. Tatsächliche Resultate können erheblich abweichen, was von einer Reihe von Faktoren abhängig sein kann und wir warnen Investoren sich nicht zu sehr auf die zukunftsgerichteten Angaben in dieser Pressemitteilung zu verlassen. Insbesondere können wir nicht garantieren, dass sich die Resultate der klinischen Studie, die in dieser Pressemitteilung dargestellt werden, nach der Gesamtanalyse der Ergebnisse der Studie oder der Analyse von weiteren Daten aus anderen klinischen Studien für Satraplatin bestätigen werden. Außerdem, selbst wenn sich diese Resultate nach einer Gesamtanalyse der Studie bestätigen, können wir nicht garantieren, dass Satraplatin die Marktzulassung zeitgerecht oder überhaupt erhält und dass es nach Marktreife ein erfolgreiches Produkt wird. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung dafür, diese in die Zukunft gerichteten Angaben oder die Faktoren, die sich auf die zukünftigen Ergebnisse, Leistungen oder Erfolge der Gesellschaft auswirken könnten, fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse anzupassen, selbst wenn in der Zukunft neue Informationen verfügbar werden.

Satraplatin wurde noch nicht von der FDA in den USA, der EMEA in Europa oder irgendeiner anderen Zulassungsbehörde zugelassen und es sollten keine Schlüsse auf seine Sicherheit und Wirksamkeit gezogen werden. Nur die zuständigen regulatorischen Behörden können beurteilen, ob Satraplatin in den untersuchten Indikationen sicher und wirksam ist.

Kontakte:

GPC Biotech AG

Martin Brändle
Director, Investor Relations & Corporate Communications
Tel.: +49 (0)89 8565-2693
ir@gpc-biotech.com

In den USA: Laurie Doyle

Director, Investor Relations & Corporate Communications
Tel.: +1 609 524 5884
usinvestors@gpc-biotech.com

Zusätzlicher Medienkontakt:

Maitland
Brian Hudspith
Phone: +44 (0)20 7379 5151
bhudspith@maitland.co.uk

- Finanztabellen auf den nachfolgenden Seiten -

Konzerngewinn- und -Verlustrechnung (U.S.-GAAP)

in Tsd. €, außer Aktienangaben	Drei Monate zum 31. März	
	2007 (ungeprüft)	2006 (ungeprüft)
Umsatzerlöse aus Forschungsvereinbarungen (a)	3.762	5.398
Umsatzerlöse aus Forschungszuschüssen	77	-
Gesamtumsätze	3.839	5.398
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	13.040	14.519
Allgemeiner und Verwaltungsaufwand	11.023	4.377
Abschreibungen immaterieller Vermögensgegenstände	91	72
Betriebliche Aufwendungen	24.154	18.968
Betriebsergebnis	-20.315	-13.570
Sonstige Erträge / - Aufwendungen, netto	157	-674
Zinserträge	1.028	951
Zinsaufwendungen	-27	-22
Periodenfehlbetrag vor kumulierter Auswirkung aus der Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	-19.157	-13.315
Kumulierte Auswirkung aus der Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	-	433
Periodenfehlbetrag	-19.157	-12.882
Verlust je Aktie vor Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungs- methoden, in Euro	-0,54	-0,43
Kumulierte Auswirkung aus der Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	-	0,02
Verlust je Aktie (verwässert und unverwässert), in Euro	-0,54	-0,41
Durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf (unverwässert und verwässert)	35.441.336	31.317.316
(a) Umsatzerlöse mit nahestehenden Unternehmen: Umsatzerlöse aus Forschungsvereinbarungen	-	1.474

Siehe nachfolgende Erläuterungen ("Notes") zum ungeprüften, gekürzten Quartalsabschluss

Konzernbilanz (U.S.-GAAP)

in Tsd. €, außer Aktienangaben

Aktiva	31. März 2007 (ungeprüft)	31. Dezember 2006
Kurzfristige Vermögensgegenstände:		
Liquide Mittel	64.903	38.336
Wertpapiere des Umlaufvermögens	46.362	57.186
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.330	11
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahestehende Unternehmen	-	395
Rechnungsabgrenzungsposten	1.342	1.299
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	3.012	2.970
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	117.949	100.197
Sachanlagevermögen, netto	4.472	4.259
Immaterielle Vermögensgegenstände, netto	311	405
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	1.110	1.127
Als Sicherheit hinterlegte, liquide Mittel	1.535	1.531
Aktiva, gesamt	125.377	107.519
Passiva		
Kurzfristige Verbindlichkeiten:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.155	2.262
Sonstige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	15.485	14.346
Umsatzabgrenzungen, kurzfristig	7.097	7.240
Umsatzabgrenzungen nahestehende Unternehmen, kurzfristig	-	896
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	24.737	24.744
Langfristige Umsatzabgrenzungen	8.999	9.103
Wandelanleihen	3.178	3.108
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3.163	3.389
Eigenkapital:		
Stückaktien: € 1 Nennwert;		
Grundkapital zuzüglich genehmigtes und bedingtes Kapital:		
62.695.630 Aktien zum 31. März 2007 und 62.695.630 zum 31. Dezember 2006		
davon im Umlauf: 35.948.448 Aktien zum 31. März 2007 und 33.895.444 Aktien zum 31. Dezember 2006	35.948	33.895
Kapitalrücklage	363.427	328.171
Zur Durchführung einer beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	664	334
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	-2.112	-1.755
Bilanzverlust	-312.627	-293.470
Eigenkapital, gesamt	85.300	67.175
Passiva, gesamt	125.377	107.519

Siehe nachfolgende Erläuterungen ("Notes") zum ungeprüften, gekürzten Quartalsabschluss

Konzern-Kapitalflussrechnung (U.S.-GAAP)

in Tsd. €	Drei Monate zum 31. März	
	2007 (ungeprüft)	2006 (ungeprüft)
Cashflow aus operativer Tätigkeit:		
Periodenfehlbetrag	-19.157	-12.882
Berichtigungen zur Überleitung des Periodenfehlbetrages auf den Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus operativer Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen auf Sachanlagen	423	434
Abschreibungen immaterieller Vermögensgegenstände	90	71
Vergütungsaufwendungen (Aktienoptionen und Wandelanleihen)	2.566	1.560
Kumulierte Auswirkungen aus der Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	-	-433
Abgegrenzte Stückzinsen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-157	-82
Auflösung von Agios und Disagios festverzinslicher Wertpapiere	52	199
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von Sachanlagen	-43	-28
Veränderungen des Umlaufvermögens und der Verbindlichkeiten:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.320	31.325
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahestehende Unternehmen	395	1.436
Sonstige Vermögensgegenstände, kurz- und langfristige	-86	-1.425
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-92	-1.774
Umsatzabgrenzungen	-247	-3.414
Umsatzabgrenzungen nahestehende Unternehmen	-896	-1.203
Sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	772	-974
Mittelabfluss / (-zufluss) aus operativer Geschäftstätigkeit	-18.700	12.810
Cashflow aus Investitionstätigkeit:		
Erwerb von Gegenständen des Sachanlagevermögens und Lizenzen	-657	-327
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	45	-
Erlöse aus dem Verkauf sowie aus der Rückzahlung von endfälligen Wertpapieren des Umlaufvermögens	11.000	-
Mittelzufluss / (-abfluss) aus Investitionstätigkeit	10.388	-327
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit:		
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien, abzüglich Auszahlungen für dabei angefallene Kapitalerhöhungskosten	32.632	36.080
Einzahlungen aus der Ausgabe von Wandelanleihen	262	140
Auszahlungen für die Rücknahme von Wandelanleihen	-4	-
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien durch Ausübung von Aktienoptionen / Wandelanleihen	2.143	426
Einzahlung zur Durchführung einer beschlossenen Kapitalerhöhung	330	-
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	35.363	36.646
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die liquiden Mittel	-467	-209
Veränderungen der als Sicherheit hinterlegten liquiden Mittel	-17	-14
Veränderungen des Bestands an liquiden Mitteln	26.567	48.906
Liquide Mittel zum Jahresanfang	38.336	30.559
Liquide Mittel zum Ende der Berichtsperiode	64.903	79.465

Siehe nachfolgende Erläuterungen ("Notes") zum ungeprüften, gekürzten Quartalsabschluss

Entwicklung des Konzerneigenkapitals (U.S.-GAAP)

in Tsd. €, außer Aktienangaben	Stammaktien		Kapital- rücklage	Zur Durchführung einer beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	Kumuliertes Sonstiges Gesamt- ergebnis	Bilanz- verlust	Eigenkapital insgesamt
	Anzahl der Aktien	Grund- kapital					
Stand zum 31. Dezember 2005	30.151.757	30.152	284.931	-	-2.093	-229.457	83.533
Komponenten des Gesamtergebnisses:							
Periodenfehlbetrag						-12.882	-12.882
Veränderung der unrealisierten Gewinne aus kurzfristig veräußerbaren Wertpapieren					130		130
Effekte aus der Währungsumrechnung					-123		-123
Gesamtverlust							-12.875
Ausgabe von Aktien im Rahmen des Erwerbs von Vermögensgegenständen	2.860.000	2.860	33.220				36.080
Ausübung von Aktienoptionen und Wandelanleihen	77.476	77	368				445
Kumulierte Auswirkungen aus der Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden			-433				-433
Vergütungsaufwendungen aus der Ausgabe von Aktienoptionen und Wandelanleihen			1.560				1.560
Stand zum 31. März 2006 (ungeprüft)	33.089.233	33.089	319.646	-	-2.086	-242.339	108.310
Stand zum 31. Dezember 2006	33.895.444	33.895	328.171	334	-1.755	-293.470	67.175
Komponenten des Gesamtergebnisses:							
Periodenfehlbetrag						-19.157	-19.157
Veränderung der unrealisierten Gewinne aus kurzfristig veräußerbaren Wertpapieren					72		72
Effekte aus der Währungsumrechnung					-429		-429
Gesamtverlust							-19.514
Ausgabe von Aktien	1.564.587	1.565	31.068				32.633
Ausübung von Aktienoptionen und Wandelanleihen	488.417	488	1.842	330			2.660
Vergütungsaufwendungen aus der Ausgabe von Aktienoptionen und Wandelanleihen			2.346				2.346
Stand zum 31. März 2007 (ungeprüft)	35.948.448	35.948	363.427	664	-2.112	-312.627	85.300

Siehe nachfolgende Erläuterungen ("Notes") zum ungeprüften, gekürzten Quartalsabschluss

GPC Biotech AG
Erläuterungen ('Notes') zum ungeprüften
Quartalsabschluss (Kurzfassung)

1. Grundlagen für die Abschlusserstellung

Die vorliegende Kurzfassung des ungeprüften Quartalsabschlusses der GPC Biotech AG (die „Gesellschaft“) wurde gemäß den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (Generally Accepted Accounting Principles - „U.S.-GAAP“) erstellt. Dabei wurden insbesondere die Vorschriften des Accounting Principles Board Opinion No. 28 „Quartalsberichterstattung“ beachtet. Diese verkürzte, ungeprüfte Fassung eines Konzernabschlusses enthält nicht sämtliche, für einen vollständigen Konzernabschluss erforderliche Informationen und Anhangsangaben. Nach Einschätzung des Vorstands sind jedoch alle zur Periodenabgrenzung notwendigen Buchungen enthalten, die zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes erforderlich sind. Das Periodenergebnis für den am 31. März 2007 endenden Dreimonatszeitraum ist nicht notwendigerweise ein Indiz für das im Geschäftsjahr 2007 zu erwartende Gesamtergebnis. Die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2006 wurde dem geprüften Konzernabschluss entnommen, der zu diesem Bilanzstichtag aufgestellt wurde. Sie enthält jedoch nicht alle Informationen, die nach U.S.-GAAP für einen vollständigen Abschluss erforderlich sind. Für weitergehende Angaben sei auf den vollständigen Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2006 und den dazugehörigen Anhang verwiesen.

2. Neue Rechnungslegungsstandards

Ab 1. Januar 2007 wendet GPC Biotech die FASB-Interpretation Nr. 48 - *Accounting for Uncertainty in Income Taxes, an Interpretation of SFAS No. 109* - („FIN 48“) an. Infolge der in der Vergangenheit ausgewiesenen Jahresfehlbeträge weist die Gesellschaft aktive latente Steuern aus. Gemäß FIN 48 schätzt der Vorstand die Wahrscheinlichkeit als gering ein, dass genügend zukünftige steuerpflichtige Erträge zur Verfügung stehen, um diese aktiven latenten Steuern nutzen zu können. Daher wurden die aktiven latenten Steuern vollständig wertberichtigt.

Gemäß den Bewertungsvorschriften der Gesellschaft bildet GPC Biotech Rückstellungen für Säumnisgebühren und Zinsen auf bestehende Steuerverbindlichkeiten und bilanziert diese als kurz- bzw. langfristig in Abhängigkeit davon, zu welchem Zeitpunkt diese Gebühren und Zinsen voraussichtlich fällig sind. Derzeit hat die Gesellschaft weder Steuerverbindlichkeiten noch Rückstellungen für fällige Säumnisgebühren oder Zinsen zu bilanzieren.

3. Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die ALTANA Pharma AG („ALTANA Pharma“) wird nicht länger als nahestehendes Unternehmen eingestuft, da der Vorstandsvorsitzende der Gesellschaft, Dr. Bernd Seizinger, seit 31. Dezember 2006 nicht mehr dem Aufsichtsrat der ALTANA Pharma angehört. Folglich werden Transaktionen mit der ALTANA Pharma seit dem 1. Januar 2007 nicht mehr als „mit bzw. von nahestehenden Unternehmen“ ausgewiesen.

4. Finanzielle Verpflichtungen und ungewisse künftige Ereignisse

Finanzielle Eventualverpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Die Gesellschaft kann an rechtlichen Verfahren und Klagen beteiligt sein, die aus der normalen Geschäftstätigkeit heraus entstehen. Die Gesellschaft hat verschiedene Eventualverbindlichkeiten, die

durch Zahlungsverpflichtungen entstehen, die wiederum vom Eintritt bestimmter unsicherer Ereignisse („Meilensteine“) abhängig sind. Rechtliche Verfahren und Eventualverbindlichkeiten sind generell mit verschiedenen Unsicherheiten verbunden, und ihr Ausgang ist schwer vorhersehbar. GPC Biotech könnten beträchtliche Aufwendungen bei der Abwehr dieser oder zukünftiger rechtlicher Verfahren entstehen, doch wird der Ausgang dieser Angelegenheiten nach Einschätzung des Vorstands keinen wesentlichen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft haben. Gemäß SFAS No. 5 -*Accounting for Contingencies*- bildet die Gesellschaft Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten, wenn diese zum Bilanzstichtag als wahrscheinlich eingestuft werden können und die Höhe der zukünftigen Zahlungen angemessen geschätzt werden können. Im Zusammenhang mit den nachfolgend aufgeführten Eventualereignissen stuft der Vorstand entweder die Wahrscheinlichkeit des Eintritts als gering ein oder der Betrag einer potentiellen finanziellen Auswirkung kann nicht verlässlich geschätzt werden oder beides.

Schlichtungsverfahren

Am 12. Dezember 2006 wurde die Gesellschaft von Spectrum Pharmaceuticals Inc. („Spectrum“), unterrichtet, dass Spectrum in den Vereinigten Staaten ein Schlichtungsverfahren bei der American Arbitration Association (AAA) initiiert, um eine Auseinandersetzung im Rahmen des Entwicklungs- und Lizenzvertrags für Satraplatin zu klären. Im Rahmen des Schlichtungsverfahrens erhob Spectrum verschiedene Anschuldigungen und behauptete unter anderem, (1) Anspruch auf eine Zahlung von rund 9,0 Millionen Euro von GPC Biotech zu haben. Dieser Anspruch steht in Verbindung mit Erstattungen, die GPC Biotech im Zusammenhang mit dem am 19. Dezember 2005 zwischen der Gesellschaft und der Pharmion GmbH geschlossenen Entwicklungs- und Lizenzvertrags erhielt. Spectrum behauptet zudem, dass (2) GPC Biotech keine angemessenen kommerziellen Anstrengungen unternommen hat, um eine Zulassung für Satraplatin in Japan zu erhalten und den dortigen zukünftigen Vertrieb von Satraplatin voranzutreiben und dass (3) GPC Biotech mit Spectrum in bezug auf die Verhandlungen über eine Vertriebspartnerschaft („co-promotion“) für Satraplatin in den USA nicht nach dem Grundsatz von Treu und Glauben gehandelt hat. Spectrum hat außerdem beantragt festzustellen, dass die vorgeworfenen Vertragsverletzungen von GPC Biotech einen Grund zur Kündigung des Entwicklungs- und Lizenzvertrags liefern. GPC Biotech sieht Spectrum's Behauptungen als haltlos an und fechtet Spectrum's Ansprüche energisch an. GPC Biotech schätzt die Wahrscheinlichkeit eines negativen Ausgangs dieses Schlichtungsverfahrens als hoch unwahrscheinlich ein. Das aus drei Mitgliedern bestehende Schlichtungsgremium wurde bestellt, und es wird erwartet, dass der Sachverhalt im Juli 2007 von den Schlichtern gehört wird. Die Honorare, die von der Gesellschaft an ihre externen Rechtsberater und für andere Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Schlichtungsverfahren bezahlt werden, erfasst die Gesellschaft in jenem Berichtszeitraum als Aufwand, in dem die betreffenden rechtlichen und sonstigen Dienstleistungen erbracht werden.

Zulassungsverfahren von Satraplatin in den USA und Europa

Mit Zulassung von Satraplatin in den USA und/oder Europa ist die Gesellschaft zu folgenden Zahlungen verpflichtet:

- Im Rahmen eines Lizenzvertrags ist GPC Biotech verpflichtet, bei beiden Zulassungen Meilensteinzahlungen zu leisten. Die Gesamtsumme beider Zahlungen beläuft sich auf circa 6,7 Millionen Euro.
- Die Gesellschaft stellte zur Mitarbeiterbindung einen Cash-Bonusplan auf, der mit Zulassung von Satraplatin ausgezahlt wird und zu höheren Personalkosten von bis zu 1,9 Millionen Euro führen wird.
- Die Gesellschaft hat Wertsteigerungsrechte (stock appreciation rights) an einzelne Führungskräfte sowie an Mitglieder des Aufsichtsrats ausgegeben. Diese Wertsteigerungsrechte berechtigen den Inhaber zum Erhalt von Vergütungen beim Erreichen bestimmter Leistungsvoraussetzungen.

Entwicklungs- und Lieferabkommen

GPC Biotech ist Eigentümer und Lizenznehmer verschiedener Technologien und Patentrechte am monoklonalen Krebs-Antikörper (1D09C3). Im März 2007 unterzeichnete GPC Biotech ein Entwicklungs- und Lieferabkommen mit einem Partner, der sich darin verpflichtet: (1) eine hoch produktive Zelllinie zu entwickeln sowie einen zuverlässigen und wesentlich produktiveren Herstellungsprozess aufzusetzen und (2) eine größere Menge an 1D09C3 für klinische Studien und eventuell später den Vertrieb zu produzieren.

Nach diesem Vertrag ist GPC Biotech verpflichtet, über einen Zeitraum von sieben Jahren mehrmals Zahlungen zu leisten. Diese Zahlungen werden als Forschungs- und Entwicklungskosten aufwandswirksam erfasst, sobald die vereinbarten Leistungen erbracht werden.

Eventualgewinne

Im Zusammenhang mit der Annahme des ersten MAA-Zulassungsantrags für Satraplatin durch die europäische Arzneimittelbehörde EMA hat die Gesellschaft Anspruch auf eine Meilensteinzahlung von rund 5,1 Millionen Euro netto und rund 12,4 Millionen netto bei der ersten MAA-Zulassung für Satraplatin durch die EMA. Diese Beträge werden als Umsatz vereinnahmt, sobald die Meilensteine erreicht werden.

5. Verlust je Aktie

Der unverwässerte Verlust je Aktie errechnet sich auf Basis des gewogenen Durchschnitts der Anzahl der in der jeweiligen Periode im Umlauf befindlichen Aktien. Der verwässerte Verlust pro Aktie errechnet sich unter Anwendung der „*treasury stock*“ Methode auf Basis der in Umlauf befindlichen Aktien zuzüglich jener Aktien, die aufgrund von Aktienoptionsplänen und Wandelschuldverschreibungen durch Ausübung des bedingten und genehmigten Kapitals in Zukunft ausgegeben werden können. Für sämtliche hier angegebene Zeiträume entspricht der unverwässerte Verlust je Aktie auch dem verwässerten Verlust, da die Berücksichtigung der zusätzlich zu schaffenden Aktien durch die Ausübung von Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen einen umgekehrten Verwässerungseffekt zur Folge hätte.

6. Gesamtergebnis

In den ersten drei Monaten der Geschäftsjahre 2007 und 2006 ergab sich ein negatives Gesamtergebnis („*Comprehensive loss*“) in Höhe von 19,5 Millionen Euro bzw. 12,9 Millionen Euro. Das negative Gesamtergebnis setzt sich zusammen aus dem Periodenfehlbetrag, den unrealisierten Gewinnen und Verlusten aus kurzfristig veräußerbaren Wertpapieren sowie aus der Währungsumrechnung der ausländischen Konzerntochter. Zum 31. März 2007 bzw. zum 31. März 2006 enthielt das kumulierte negative Gesamtergebnis unrealisierte Gewinne aus kurzfristig veräußerbaren Wertpapieren in Höhe von 0,5 Millionen Euro bzw. unrealisierte Verluste von 0,1 Millionen Euro sowie Verluste aus der Währungsumrechnung im Rahmen der Konsolidierung in Höhe von 2,6 Millionen Euro bzw. 2,0 Millionen Euro.

7. Eigenkapital

Am 24. Januar 2007 emittierte die Gesellschaft im Rahmen einer Privatplatzierung 1.564.587 neue Stammaktien im Wert von netto 32,6 Millionen Euro zu einem Preis von 21,50 Euro je Aktie. GPC Biotech vereinnahmte die Emissionserlöse mit Eintragung der entsprechenden Kapitalerhöhung in das deutsche Handelsregister im Februar 2007.

Zum 31. März 2007 hatten Vorstandsmitglieder und Beschäftigte der Gesellschaft 120.990 Aktien mit einem Gesamtwert von 663.700 Euro gezeichnet, die zunächst im Eigenkapital gesondert erfasst wurden. Diese zur Ausübung von Aktienoptionen geleisteten Einlagen entsprechen dem Zeichnungsbetrag für diese Aktien, deren Ausgabe bis zum 31. März 2007 noch nicht erfolgt war. Die Stammaktien werden voraussichtlich bis zum 30. Juni 2007 zur Eintragung angemeldet und kurz darauf ausgegeben.

Während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2007 haben Mitglieder des Vorstands sowie Mitarbeiter der Gesellschaft einige ihrer Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen ausgeübt und im Gegenzug 488.417 neue Aktien der Gesellschaft erhalten.

8. Zusätzliche Angaben

Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand in den ersten drei Monaten zum 31. März 2007 erhöhte sich um 150% auf 11,0 Millionen verglichen mit 4,4 Millionen in derselben Periode des Jahres 2006. Die Erhöhung der Verwaltungsaufwendungen ist hauptsächlich auf den Aufbau der Marketing- und Vertriebsorganisation zur Produkteinführung von Satraplatin in den USA und auf andere Markteinführungskosten sowie auf Rechtsberatungskosten zurückzuführen.

Aktienbasierte Vergütung

Während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2007 bzw. 2006 haben die Aufwendungen für die aktienbasierte Vergütung 2.566.000 Euro bzw. 1.560.000 Euro betragen.

9. Angaben, um den Anforderungen der Frankfurter Börse zu entsprechen

Mitarbeiterzahl

Zum 31. März 2007 bzw. 2006 waren 261 bzw. 224 Mitarbeiter beschäftigt.

Aktienbestände der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Zum 31. März 2007 hielten die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats folgende Aktien, Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen und Wertsteigerungsrechte:

	Anzahl der Aktien	Anzahl der Aktienoptionen	Anzahl der Wandelschuldverschreibungen	Anzahl der Wertsteigerungsrechte
Vorstand				
Dr. Bernd R. Seizinger (Vorsitzender)	61.500	789.000	968.500	-
Dr. Elmar Maier	170.000	95.000	329.000	-
Dr. Sebastian Meier-Ewert	194.405	201.500	362.625	-
Dr. Mirko Scherer	4.000	240.000	382.250	-

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Jürgen Drews (Vorsitzender)	26.900	10.000	12.500	60.000
Michael Lytton (stellv. Vorsitzender)	7.500	10.000	31.500	45.000
Dr. Metin Colpan	19.400	10.000	10.000	33.750
Dr. Prabhavathi Fernandes	-	-	10.000	35.000
James Frates	1.000	-	-	45.000
Peter Preuss	87.500	-	22.500	37.500

10. Ereignisse nach Abschluss des ersten Quartals 2007

Annahme des NDA-Zulassungsantrags

Am 16. April 2007 hat die Gesellschaft bekanntgegeben, dass die US-Zulassungsbehörde FDA den Zulassungsantrag für Satraplatin zur Zweitlinien-Chemotherapie von Patienten mit hormonresistentem Prostatakrebs zur Prüfung angenommen hat. Außerdem gab das Unternehmen bekannt, dass die FDA dem Zulassungsantrag den sogenannten „Priority-Review“-Status erteilt hat. Bei diesem beschleunigten Prüfverfahren sollen Produkte, welche einen bedeutenden medizinischen Bedarf adressieren, innerhalb von sechs Monaten ab Einreichungsdatum von der FDA geprüft werden. GPC Biotech schloss die schrittweise Einreichung des Zulassungsantrags (Rolling NDA) am 15. Februar 2007 ab und erwartet im August dieses Jahres das Ergebnis dieser Prüfung. Der Zulassungsantrag wird gemäß den Bestimmungen 21 CFR 314 Subpart H für eine beschleunigte Zulassung („Accelerated Approval“) geprüft.

In Verbindung mit der oben genannten Annahme des Zulassungsantrags ist die Gesellschaft verpflichtet, etwa 3 Millionen Euro an einen Vertragspartner zu bezahlen. Diese Kosten wurden bereits im Geschäftsjahr 2006 zurückgestellt und den Forschungs- und Entwicklungskosten belastet.

Reorganisation der vorklinischen Medikamentenentdeckung

Am 3. Mai 2007 gab die Gesellschaft bekannt, die gesamte vorklinische Medikamentenentdeckung des Unternehmens zusammenzulegen und damit den Standort in Waltham, Massachusetts, in den USA zu schließen. Im Rahmen dieser Konsolidierung wird die Belegschaft des Unternehmens um insgesamt etwa 16% reduziert. GPC Biotech schätzt derzeit die aus der Schließung des Standorts in Waltham resultierenden Aufwendungen auf etwa 1,0 Millionen Euro, die sich hauptsächlich aus Abfindungszahlungen, die Fortführung von Sozialleistungen und anderen schließungsbedingten Kosten zusammensetzen. Die Gesellschaft geht davon aus, dass diese Kosten bis zum Dezember 2007 entstehen werden. Gemäß SFAS No. 146 *-Accounting for Costs Associated with Exit or Disposal Activities-* werden diese Aufwendungen separat in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.